

Kindertagesbetreuung im Westerwaldkreis

33. Fortschreibung des Kindertagesstätten- bedarfsplanes

Jugendhilfeausschusssitzung am 12.12.2022



WESTERWALD

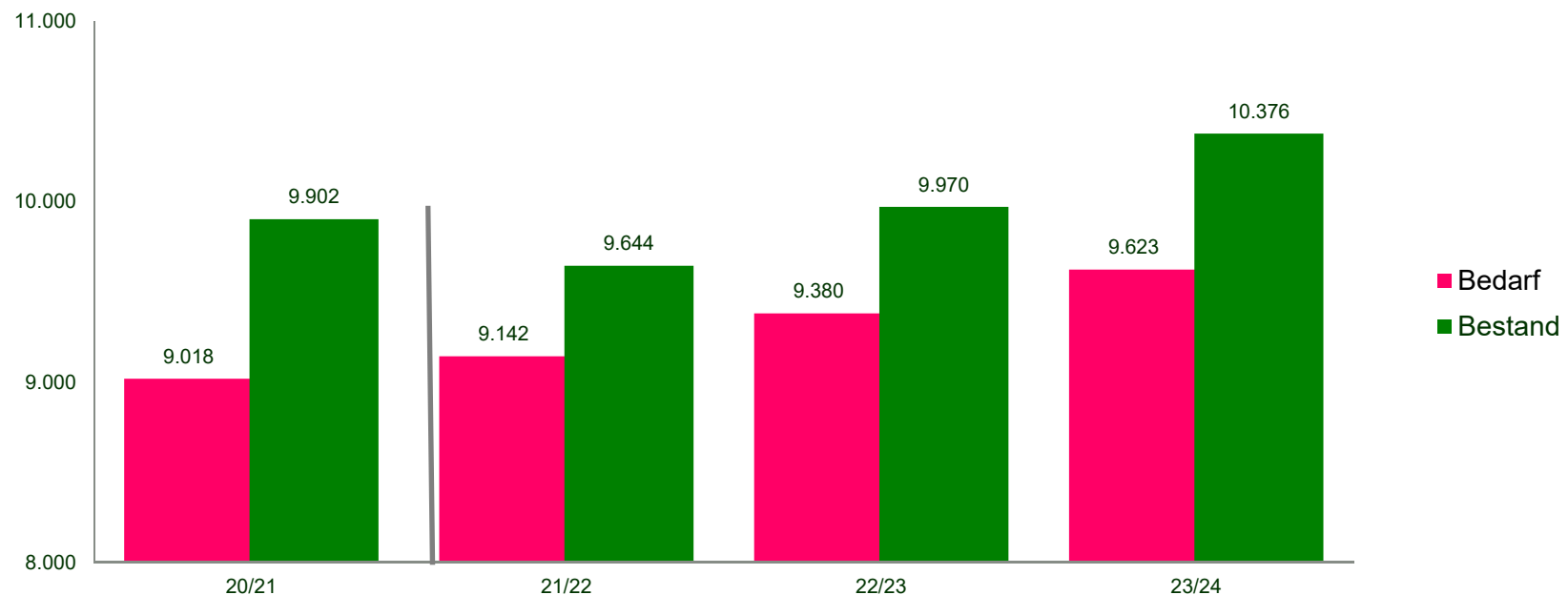
Westerwaldkreis
Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur





1- bis 6-jährigen Kindern kann der Rechtsanspruch 2023/24 erfüllt werden

Für die 1- bis 6-jährigen Kinder im Westerwaldkreis übersteigen rechnerisch die Platzangebote den tatsächlichen Bedarf

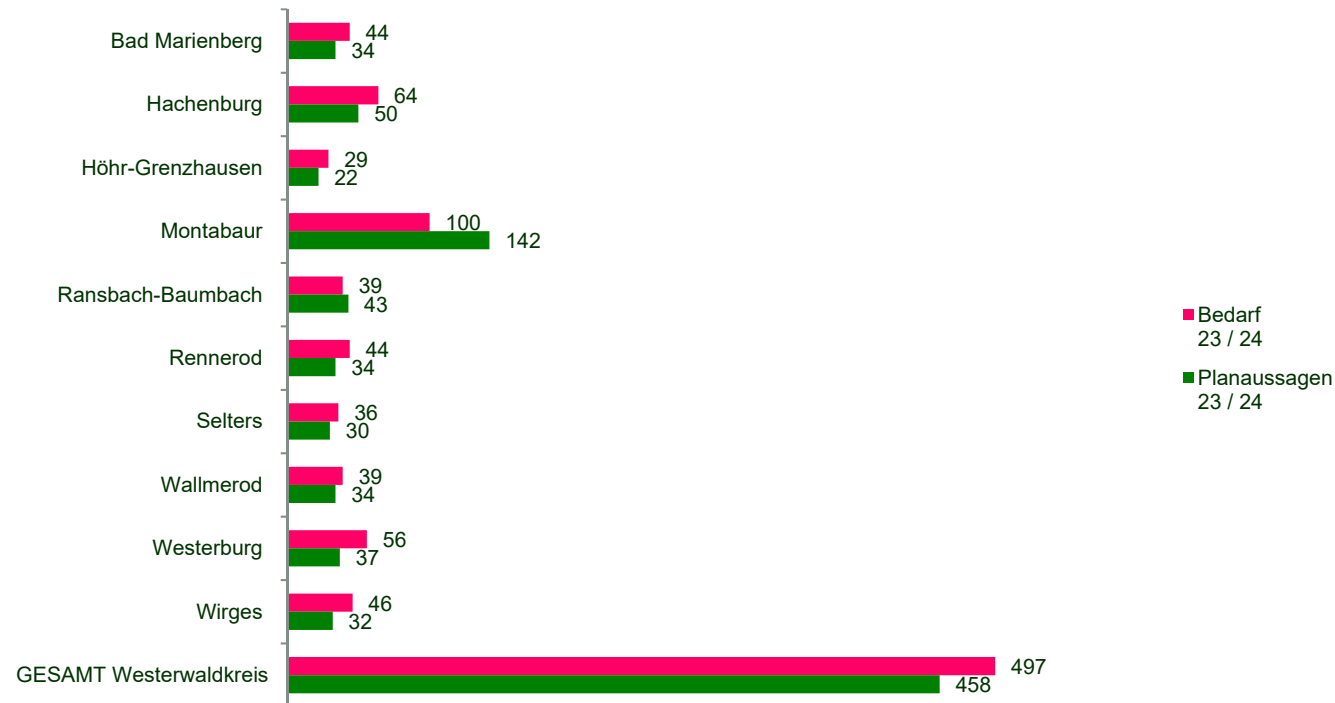


Ab 2021/22 wird der Bedarf von 4,5 Jahrgängen der 2- bis 6-Jährigen und 20 % der U2-Kinder zugrunde gelegt



Kinder unter 2 Jahren (U2)

Bestand an U2-Plätzen sowie statistischer Bedarf für das Kita-Jahr 2023/24 nach VG

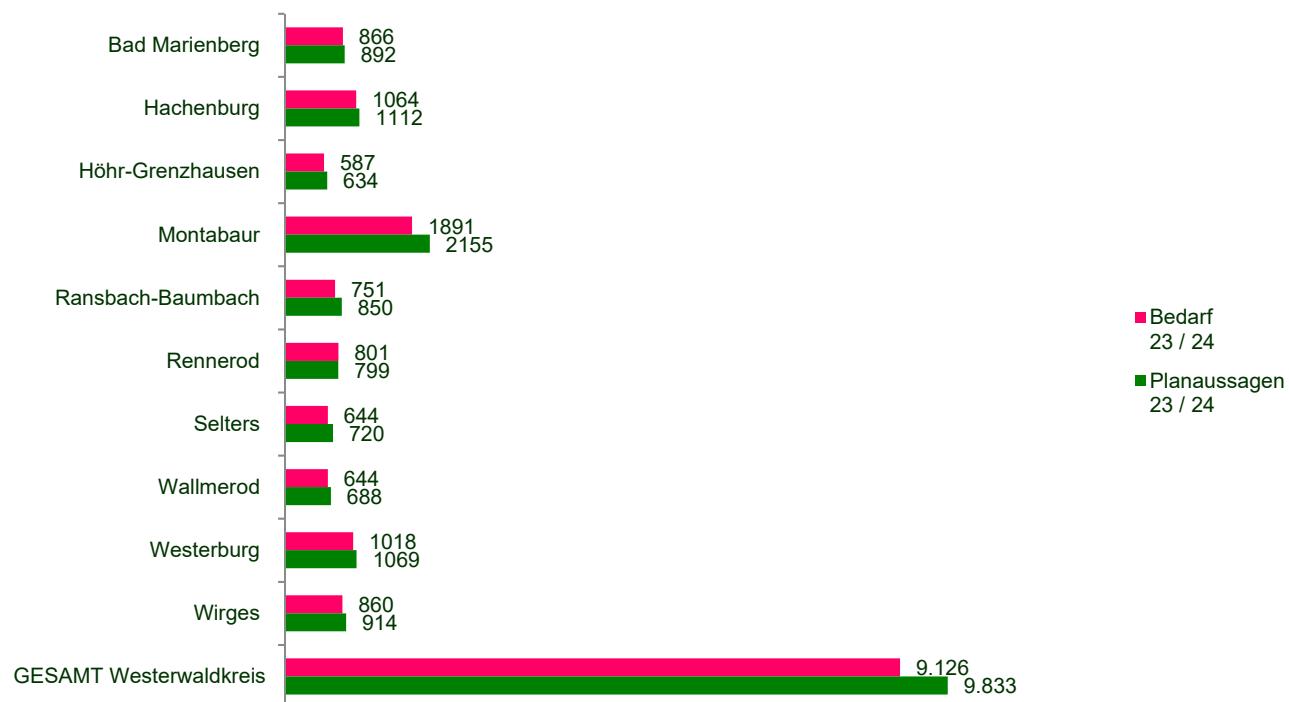


Die tatsächlichen Bedarfe liegen unter den statistischen Zahlen



Kinder über 2 Jahren (Ü2)

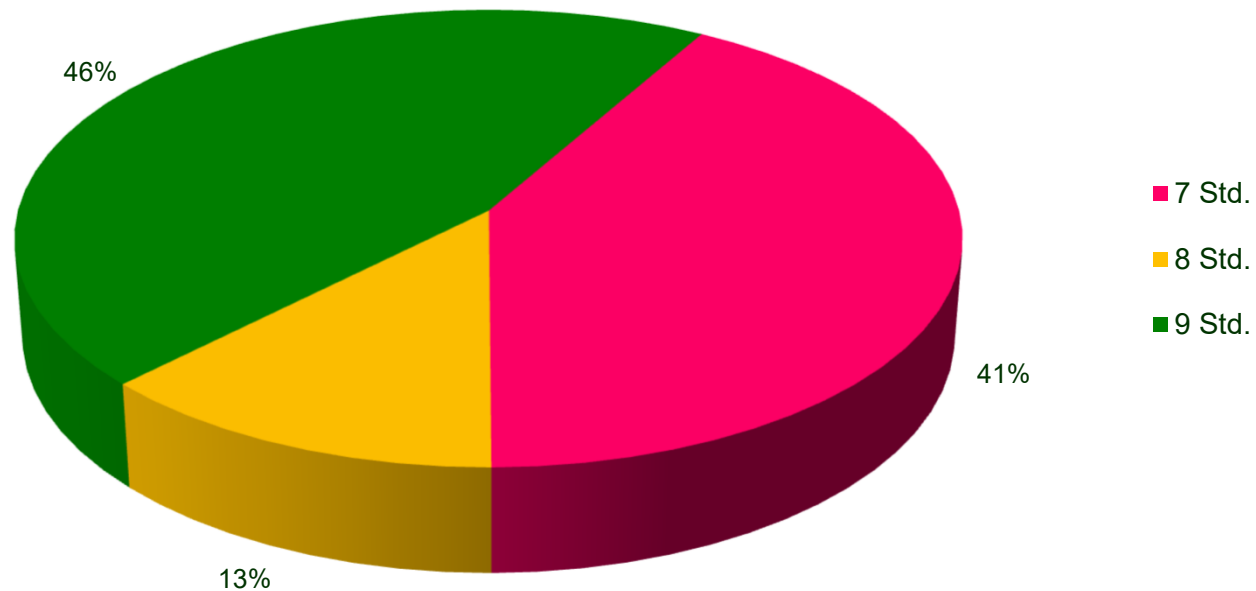
Bestand an Ü2-Plätzen sowie statistischer Bedarf für das Kita-Jahr 2023/24 nach VG





Kinder über 2 Jahren (Ü2)

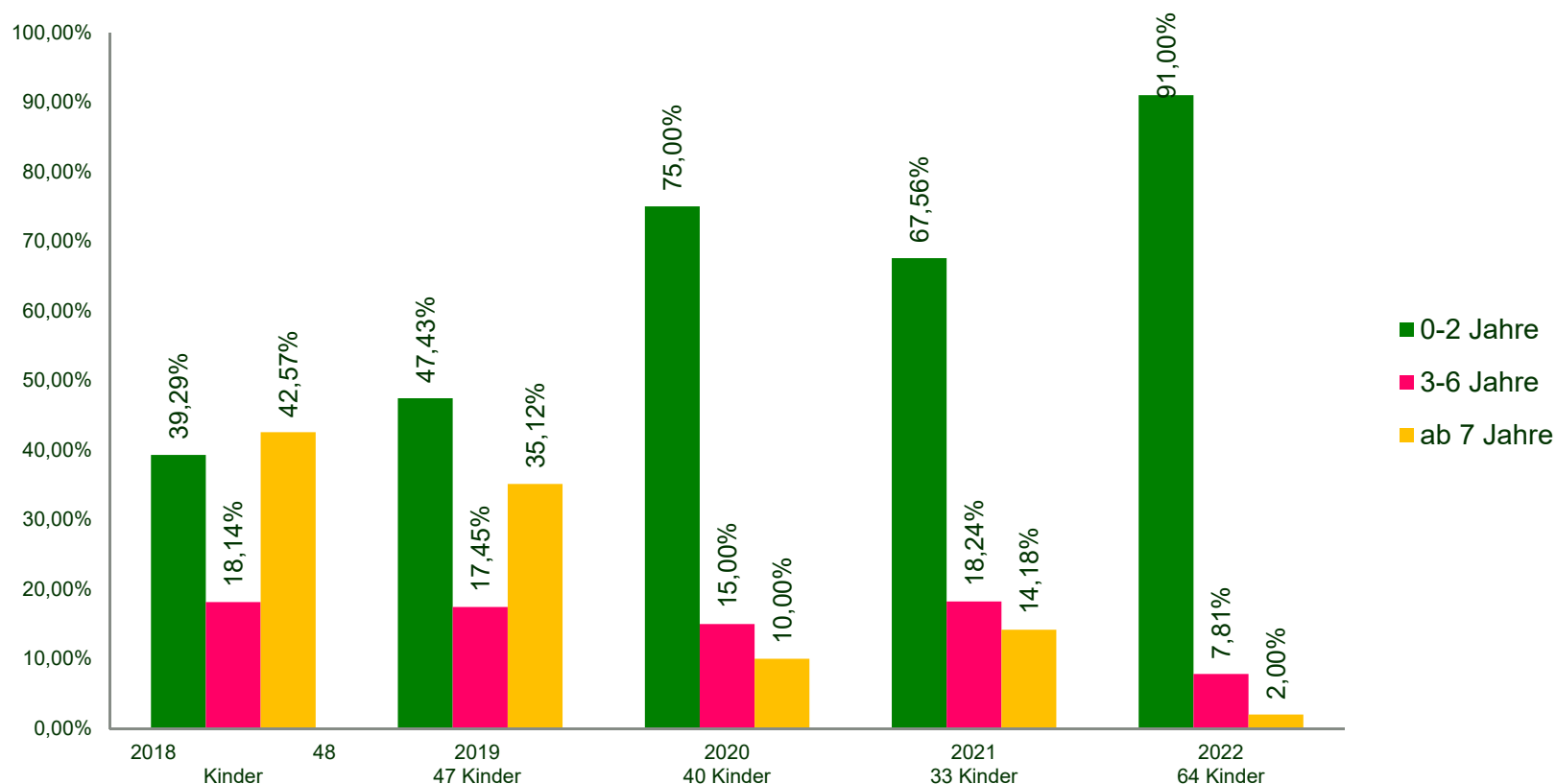
Bestand der Ü2-Plätze im Westerwaldkreis, aufgeteilt nach der
Betreuungszeit





Kindertagespflege

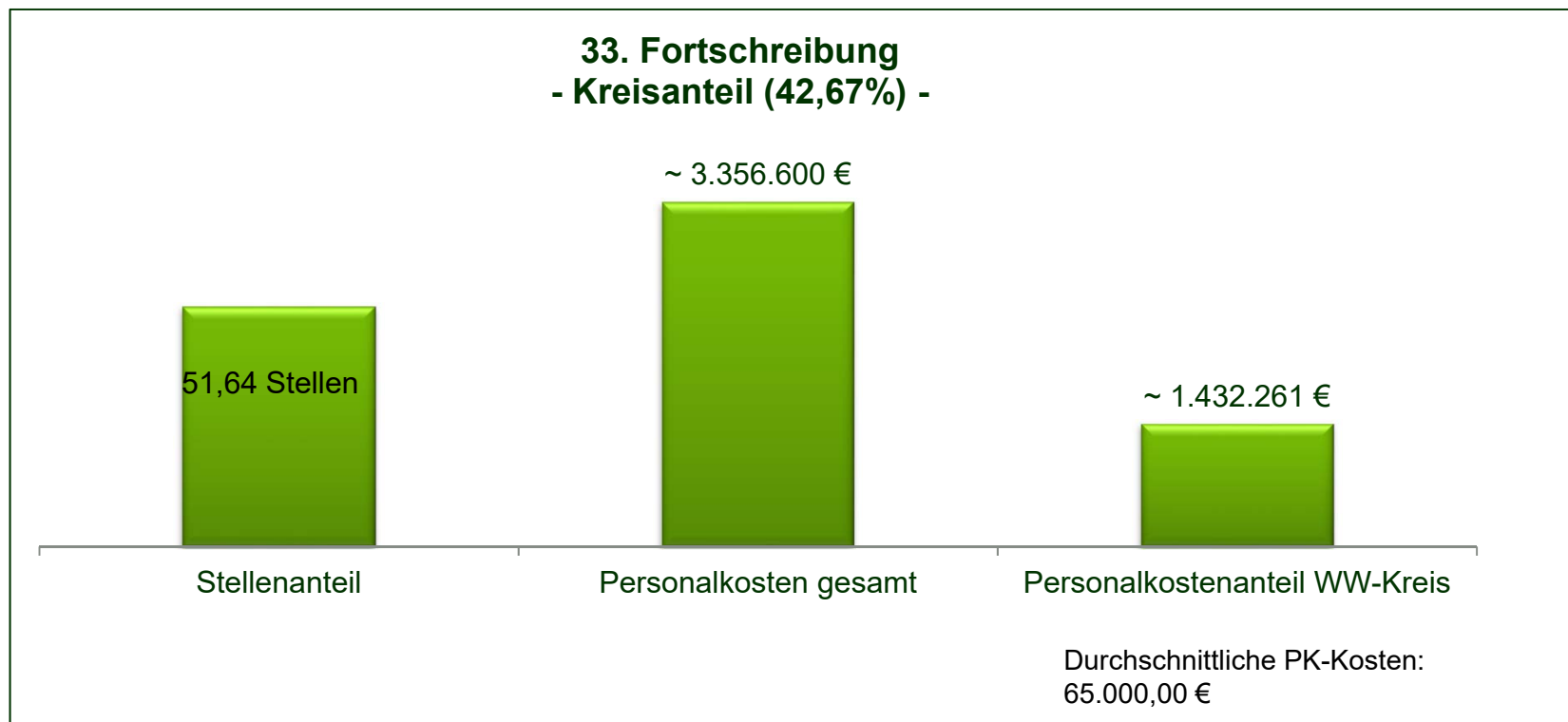
Zum Stichtag 01. November 2022 standen 63 Tagespflegepersonen im Westerwaldkreis für eine Vermittlung zur Verfügung. Insgesamt 64 Kinder wurden finanziell vom Westerwaldkreis unterstützt.



Angebotsenerweiterung der 33. Fortschreibung



- Personalkosten, die sich aus den zusätzlichen Maßnahmen ergeben -



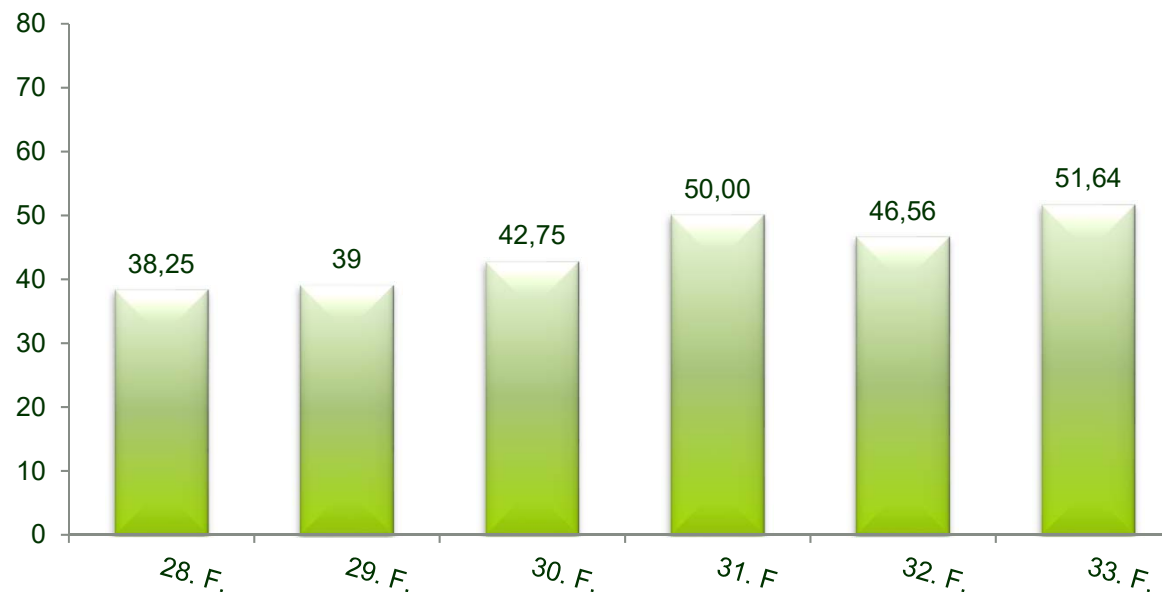
Es ist davon auszugehen, dass der Kreisanteil ab dem 01.07.2021 höher sein wird, da die Trägeranteile noch nicht festgelegt sind.

Bei den Personalkosten für die zusätzlichen Angebote der 33. Fortschreibung handelt es sich um jährlich wiederkehrende Ausgaben.

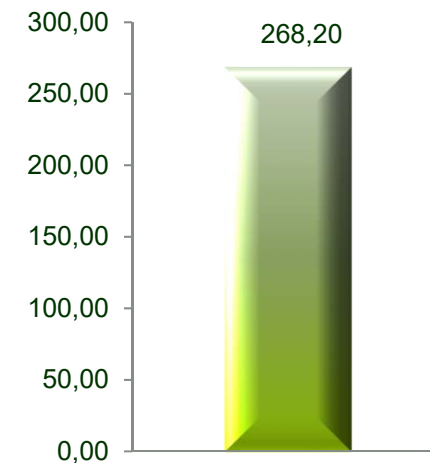
Entwicklung der Gesamtpersonalkosten (28. – 33. Fortschreibung)



Personalstellen durch zusätzliche Maßnahmen



Gesamtzahl der Stellen
28. - 33. Fortschr.



Bei den Personalkosten handelt es sich um jährlich wiederkehrende Gesamtpersonalkosten für 268,20 Stellen (28. - 33. Fortschreibung) in Höhe von rd. **17.433.000 €**.

Bei einem durchschnittlichen Kreisanteil von 42,67 % bedeutet dies zusätzliche Kosten für den Westerwaldkreis von rd. **7.438.661 €**.

Als Folge der Umsetzung der Angebote muss bei bestehender Bewilligungspraxis mit weiteren Ausgaben für Hauswirtschaftskräfte gerechnet werden.